

## Urkunde zur Verleihung der Pöppelmann-Medaille

Die Pöppelmann-Medaille wird

## Frau Christiane Steinmeier

für die vorbildliche Erhaltung und Wiederherstellung des schönen Fachwerkhauses Brudtlachtstraße 9, das ein Schmuckstück der Radewig geworden ist, verliehen.

> Herford, 8. September 2013 Verein für Herforder Geschichte e.V.

Fast direkt am Gänsemarkt steht am Beginn der schmalen Brudtlachtstraße ein kleines Fachwerkhaus, das in den letzten Jahren mit viel Sachverstand und Liebe zum Detail komplett restauriert worden ist.

Es war offenbar die meiste Zeit in seiner über 350jährigen Geschichte ein Haus der Handwerker, die hier gelebt und wohl auch gearbeitet haben.

Frau Steinmeier hat sich damit – wie viele auswärtige Gäste während der Hanse-Tage im Mai bestätigen konnten – um das Stadtbild sehr verdient gemacht.











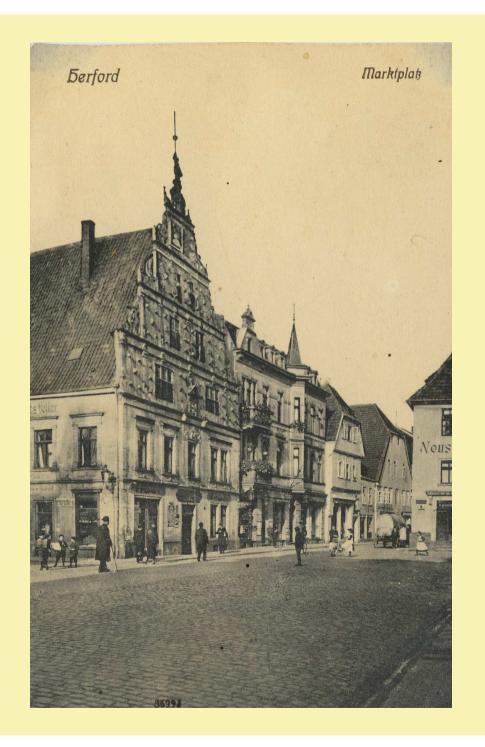


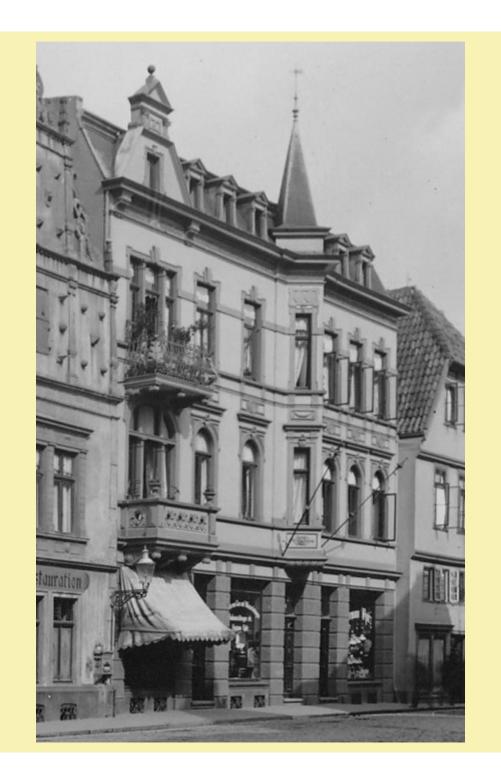


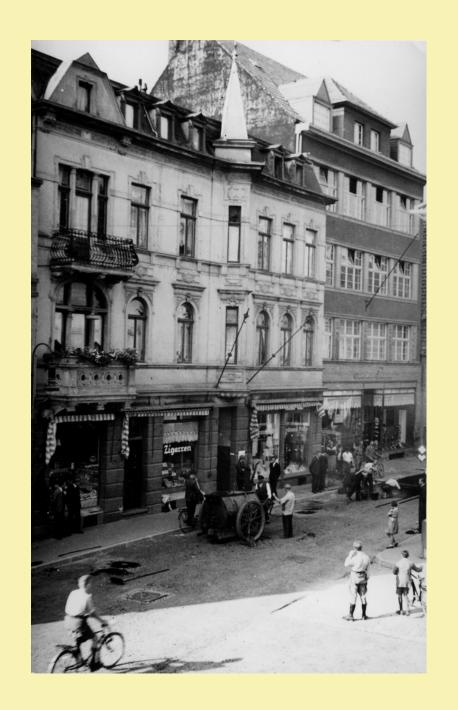


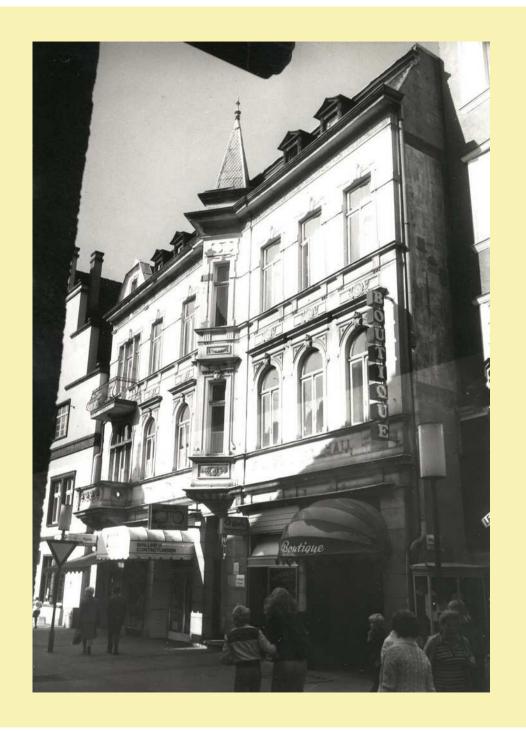












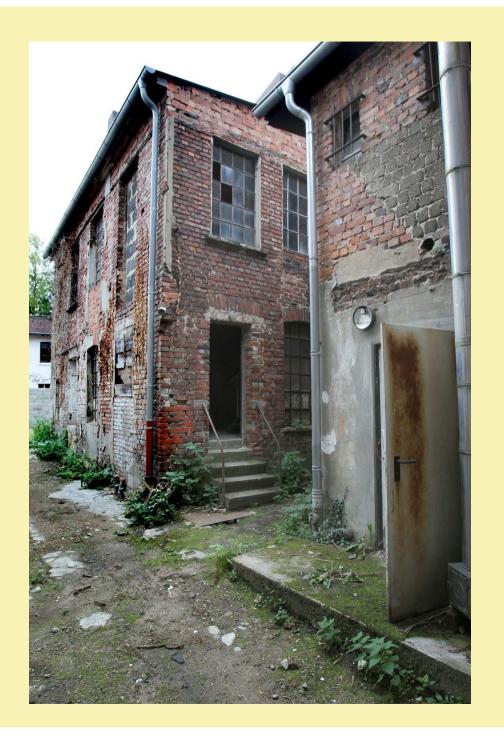














## Urkunde zur Verleihung der Pöppelmann-Medaille

Die Pöppelmann-Medaille wird den

## Eheleuten Jost und Margaretha Hammen

für die ausgezeichnete Wiederherstellung des Hauses Lübberstraße 29 verliehen.

Herford, 8. September 2013 Verein für Herforder Geschichte e.V. In der Lübberstraße stand lange direkt neben dem Neustädter Rathaus ein altes Geschäftshaus, das infolge totaler Vernachlässigung ein schlechtes Bild den Bürgern und Besuchern gegenüber abgab.

Seit kurzem hat sich das Gebäude – an exponierter Stelle am Rand des Neuen Marktes – völlig verändert: Es ist mit meisterlichen Handwerkstechniken und mit viel Liebe zum Detail fachgerecht und vorbildlich restauriert worden und bereits jetzt ein Schmuckstück der Neustadt.

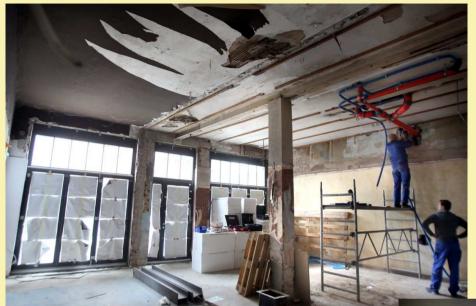
Jost und Margaretha Hammen haben sich damit um das Stadtbild sehr verdient gemacht.









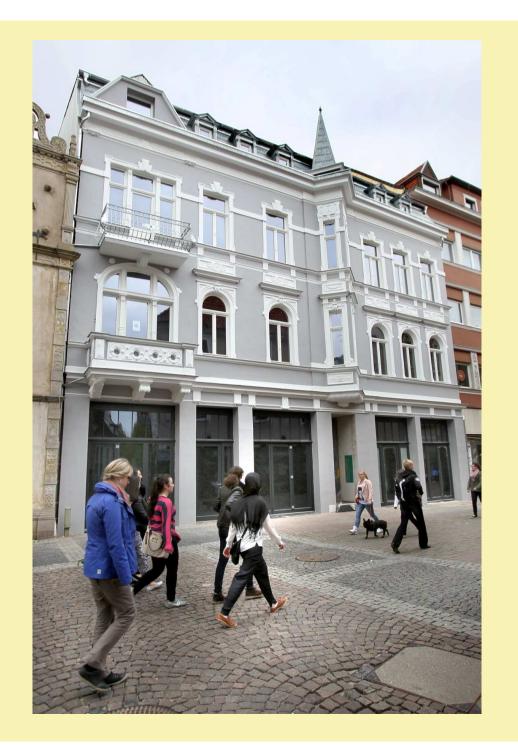






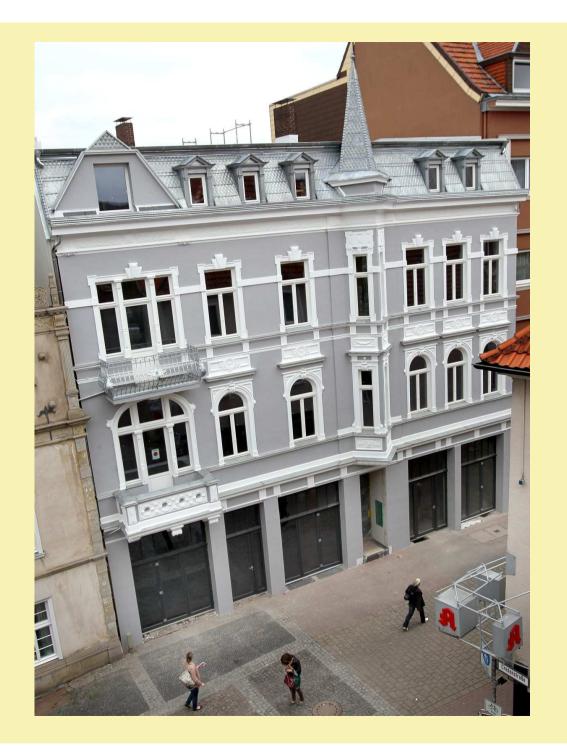














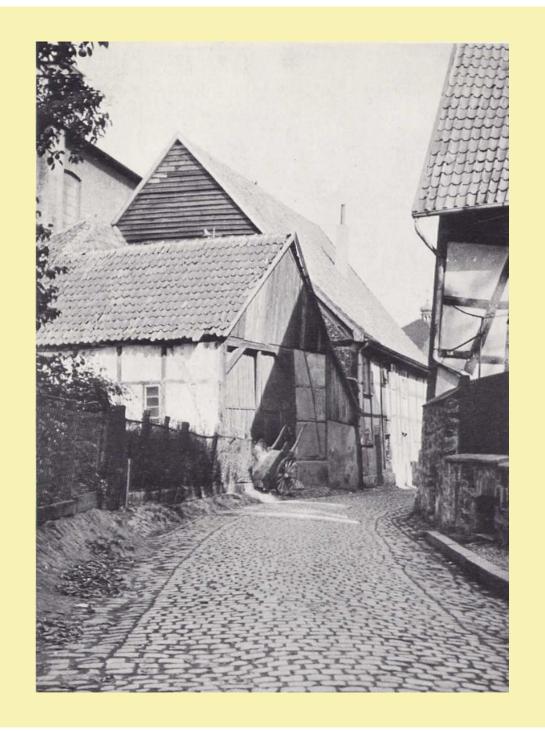


















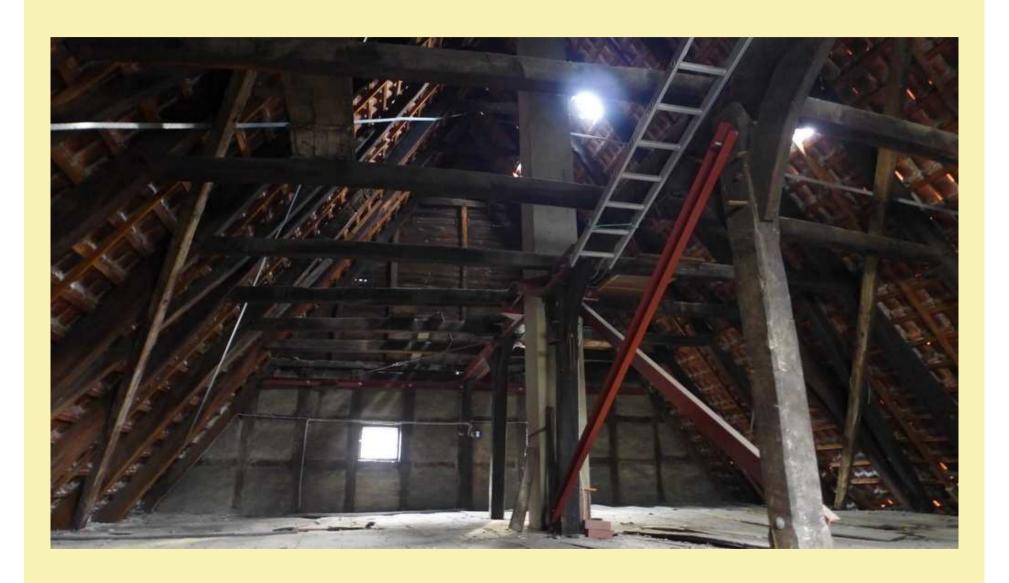




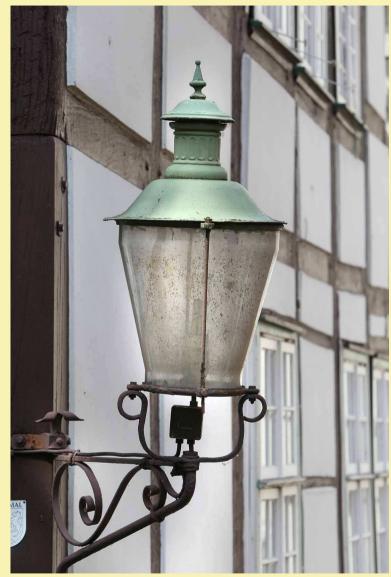












## Urkunde zur Verleihung der Pöppelmann-Medaille

Die Pöppelmann-Medaille wird der

## Kirchengemeinde Herford-Mitte und dem Kirchenkreis Herford

für die fach- und sachgerechte vorbildliche Restaurierung des Radewiger Kantorenhauses verliehen.

Herford, 8. September 2013 Verein für Herforder Geschichte e.V. Ein wenig verborgen hinter der von vielen Besuchern begangenen Jakobikirche liegt ein schlichtes schwarzweißes Fachwerkhaus, das nach neuesten Untersuchungen ziemlich genau 374 Jahre alt ist.

Es wurde ein Jahr nach dem großen Stadtbrand erbaut, gehört seitdem zum Ensemble der Kirche und ist ein Schmuckstück der Radewig.

Die Kirchengemeinde und der Kirchenkreis haben damit den Bürgern unserer Stadt ein prägendes Gebäude mit einer langen Geschichte erhalten, es für die Zukunft gesichert und sich um das Stadtbild verdient gemacht.





















Fotos:

Aktuell:

Frank-Michael Kiel-Steinkamp (Neue Westfälische)
Historisch:

Privat / Mathias Polster / Geschichtsverein Herford